

## SAP Customer Success Story

„Mit mySAP SCM haben wir eine integrierte und lückenlose Supply Chain Management-Lösung, die es uns ermöglicht, die Produktionsplanung und Logistik auf den Markt einzustellen und schnell auf Nachfrageänderungen reagieren zu können.“

Hans-Gerd Lachmann, IT-Leiter, Steinbeis Temming



### AUF EINEN BLICK

#### Kunde

Steinbeis Temming Papier GmbH & Co.

#### Branche

Papierproduktion

#### Projektziele

- Durchgängige Prozesse von der Auftragsannahme bis zur Auslieferung
- Werksübergreifende Transparenz der Beschaffungsprozesse
- Bessere Auslastung der Produktionsanlagen
- Integrierte Bestandsführung
- Höhere Kundenzufriedenheit

#### Implementierungspartner

SAP® Consulting,  
ABB Automation Systems,  
B.I.C Unternehmensberatung

#### Externes Qualitätsmanagement

IDS Scheer

#### Lösung und Dienstleistungen

SAP for Mill Products,  
SAP Advanced Planning & Optimization, ABB MES, SAP BI

#### Bestehende Lösung

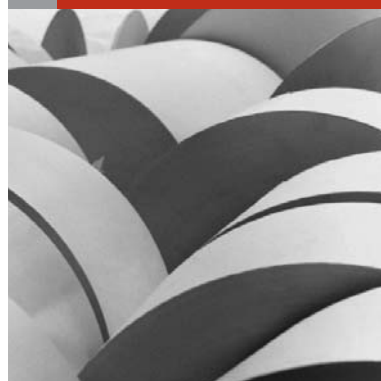
SAP R/3

#### Rechenzentrumsbetrieb bei Hewlett-Packard

Hoch verfügbare Cluster bestehend aus mehreren HP L2000, HP L3000, HP LH3000 mit insgesamt ca. 1.000 GB Storagekapazität

#### Betriebssystem

HP UX, MS Windows 2000



## STEINBEIS TEMMING PAPIER GmbH & Co.

### WETTBEWERBSVORTEIL DURCH INTEGRIERTEN PLANUNGS- UND PRODUKTIONSPROZESS

Individuelle Fertigungswünsche, hohe Lieferqualität und schnelles Erfüllen von Ad-hoc-Aufträgen prägen das Geschäft in der Papierindustrie. Schlanke und effiziente Produktionsprozesse unterstützen Unternehmen dabei, diese Anforderungen erfolgreich zu meistern. Die Steinbeis Temming Papier GmbH & Co. hat deshalb die Branchenlösung SAP for Mill Products sowie SAP Advanced Planning & Optimization (SAP APO) eingeführt. Zeitgleich implementierte das Unternehmen die Manufacturing Execution Software (MES) von ABB und integrierte die Anwendung mit der SAP-Lösung. Damit gelang es Steinbeis Temming, die gesamte Lieferkette in einer einheitlichen IT-Landschaft abzubilden.

Steinbeis Temming entwickelt und produziert mit rund 700 Mitarbeitern graphische Recyclingpapiere aus 100 Prozent Altpapier an den Standorten Glückstadt und Gemmrigheim. Kundenwünsche zuverlässig und effizient bei hoher Produktqualität zu erfüllen, steht dabei im Mittelpunkt. Die vorhandene heterogene Software mit zahlreichen manuellen Schnittstellen sowie nicht-standardisierten, kundenspezifischen Software-Entwicklungen bedeutete für das Unternehmen jedoch zunehmend ein Hindernis. Eine Bestandsaufnahme ergab hier schnell: Die bestehende IT-Landschaft sollte nicht weiter ausgebaut und an neue Anforderungen angepasst werden.

Vielmehr nahm die Geschäftsleitung das Ergebnis der Bestandsaufnahme zum Anlass, in die Zukunft des Unternehmens zu investieren und führte eine homogene IT-Landschaft auf Basis von SAP for Mill Products, SAP APO sowie dem Fertigungssteuerungssystem MES von ABB ein. Gute Erfahrungen hatte das Unternehmen bereits mit SAP gesammelt, denn seit 1994 nutzt Steinbeis Temming als einer der ersten Papierhersteller SAP R/3 für Back-Office-Anwendungen. „Wir wollten eine integrierte und lückenlose Lösung für das Supply Chain Management entwickeln, die es uns ermöglichen sollte, Produktionsplanung und Logistik auf die Volatilitäten des Marktes einzustellen und schnell auf Nachfrageänderungen reagieren zu können. Damit zielen wir darauf, sowohl die Planungssicherheit als auch den Kundenservice zu verbessern“, erläutert Hans-Gerd Lachmann, projektverantwortlicher IT-Leiter bei Steinbeis Temming. „Als wichtige Nebeneffekte des Projekts sollten Investitionsprojekte leichter abgewickelt und die Kostentransparenz im Unternehmen gesteigert werden.“

### **INTEGRIERTE PROZESSE**

Seit Anfang Juli 2003 verfügt Steinbeis Temming über eine integrierte Lösung für Back-Office, Produktionssteuerung und Produktion. Damit sind die Zeiten, in denen Kapazitätsaussagen und Auftragsbestätigungen über den Flur getätigt wurden, vorbei. Denn heute zeigt ein Blick in die SAP-R/3-Lösung die verfügbaren Produktionskapazitäten. Auf dieser Basis lassen sich Kundenanfragen unter Berücksichtigung eventueller Maschinenengpässe schnell beantworten. Einmal in SAP R/3 erfasst, erzeugt die Lösung die Bedarfsanmeldungen automatisch in SAP APO. Dort werden die Kundenaufträge in Produktionsaufträge umgewandelt, wobei die Materialplanung berücksichtigt und Beschaffungsvorgänge angestoßen werden. Die Aufträge werden über eine Schnittstelle an die MES-Lösung für Verschnittoptimierung und Produktionssteuerung übertragen. Alle Daten wie Warenbewegungen oder Leistungsmeldungen aus MES fließen in SAP R/3 zusammen und stehen für Versand und Rechnungs-

stellung bereit. „Wir können heute von einer durchgängigen Transparenz der Materialflüsse sprechen und auf dieser Grundlage fundiert planen“, so Lachmann. Mit Hilfe von SAP Business Information Warehouse, der Data-Warehouselösung in SAP Business Intelligence, lassen sich darüber hinaus alle Daten auswerten und zu Berichten aufbereiten. „Dank der nahtlosen Integration der ABB- und SAP-Systeme ist jede einzelne Charge nachverfolgbar. Damit erfüllen wir die Kundenforderung nach aussagekräftigen Qualitätsdaten und erhalten die nötige Datenbasis für eine gezielte Unternehmenssteuerung“, erklärt Lachmann.

Steinbeis Temming ist heute in Zeiten guter Auslastung in der Lage, die Lagerbestände zu reduzieren und damit die Kapitalbindung zu verringern. Nicht zuletzt verfügt das Unternehmen über aussagekräftige Kennzahlen, die vom Management genutzt wurden, um eine Produktbereinigung vorzunehmen. Das Unternehmen erhöhte z. B. für einige Materialien die Mindestbestellmengen und nahm unprofitable Produkte aus dem Portfolio.

### **INNOVATIVE LÖSUNG FÜR DIE PAPIERBRANCHE**

Bei der Einführung wurden die IT-Experten von Steinbeis Temming durch SAP Consulting und ABB Automation Systems unterstützt. Für die neutrale Überwachung des Projektes wurde das Beratungsunternehmen IDS Scheer beauftragt. Eine besondere Herausforderung im Projekt war die Entwicklung der Schnittstelle von SAP R/3 und SAP APO zum MES-System von ABB, die unter Leitung von SAP Consulting entwickelt wurde. Über diese Schnittstelle werden täglich mehr als 13.000 Datensätze aus der SAP-Lösung an das Produktionssteuerungssystem übertragen. Trotz der Integration der Systeme liegt die Zahl der Datensätze, die manuell nachbearbeitet werden müssen, bei weniger als 0,2 Prozent. Um die verbleibenden fehlerhaften Telegramme, die beispielsweise durch Buchungsfehler oder mangelhaft gepflegte Stammdaten entstehen, handhabbar zu machen, entwickelte SAP Consulting einen Schnittstellenmonitor, der präzises Fehlertracking ermöglicht. Die Fehler können beseitigt und der Buchungsvorgang abgeschlossen beziehungsweise neu angestoßen werden.

### **PRODUKTIVSETZUNG IM LAUFENDEN BETRIEB**

Eine besondere Herausforderung war die Produktivsetzung im laufenden Betrieb. Wegen der guten Auftragslage hatte sich die Geschäftsleitung von Steinbeis Temming entschlossen, die Produktionsanlagen auch zum Start des neuen Systems im Werk Glückstadt nicht abzustellen. Keine einfache Aufgabe, denn während der Umstellung ist für mehrere Tage keine Datenübertragung möglich. Die Produktionsdaten müssen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeliefert und in das neue System übernommen werden. Durch Kompetenz und vertrauensvolle Zusammenarbeit konnten die Projektmitarbeiter auch diese Herausforderung meistern. Mit der erfolgreichen Einführung gilt Steinbeis Temming als Vorreiter eines integrierten Supply Chain Managements innerhalb der Branche.

### **TIPP VOM FACHMANN: CHANGE MANAGEMENT**

Eine Softwareumstellung hat nicht selten auch zur Folge, dass ganze Unternehmensprozesse verändert werden müssen. Lachmann rät Unternehmen zu einem begleitenden Change Management: „Auch die innerbetrieblichen Prozesse müssen auf den Prüfstand gestellt werden. Wenn die alten Denk- und Organisationsweisen einfach in der neuen Software abgebildet werden, dann funktioniert die Planung auch mit der neuen Lösung nicht viel besser als mit der alten“, erläutert Lachmann. Während des Implementierungsprojektes überprüfte Steinbeis Temming deshalb die Organisationsabläufe und passte die Organisation den Prozessen an. So wurde eine neue Supply Chain Organisation mit einem Auftragszentrum geschaffen. Dadurch gelang es dem Unternehmen sich stärker markt- und kundenorientiert auszurichten und das Planungs- und Steuerungspotenzial der neuen Softwarelösung voll auszuschöpfen.

### **HERVORRAGENDE AUSGANGSBASIS**

Steinbeis Temming hat in naher Zukunft bereits weitere Projekte geplant. „Im nächsten Schritt werden wir unsere Aufmerksamkeit verstärkt auf den Bereich Unternehmenssteuerung richten und unser Kennzahlensystem konzeptionell neu überdenken. Die Umsetzung mit SAP Business Intelligence ist bereits beschlossen“, erklärt Lachmann. „Als weiteren großen Block wollen wir das Thema SCM-Collaboration aufgreifen und insbesondere die B2B-Kommunikation mit dem Papiergroßhandel vorantreiben. Die XML-konforme SAP-Umgebung liefert uns hierfür eine hervorragende Ausgangsbasis zum Aufbau neuer Lösungen, beispielsweise von Supplier- oder Vendor-Managed-Inventories. Nicht Einzelunternehmen, sondern die besten Supply Chains werden sich auf dem Markt durchsetzen“, zeigt sich Lachmann überzeugt. „Die Abhängigkeiten zwischen Handel und Endabnehmern sind bereits sehr intensiv. Wie in anderen Branchen auch wird sich bald eine Just-in-Time-Belieferung durchsetzen. Dafür haben wir mit der Einführung dieser SAP-basierten Lösung beste Voraussetzungen geschaffen.“

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a

69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24 \*

F 08 00/5 34 34 20 \*

\* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 \*\*

F +49/18 05/34 34 20 \*\*

\*\* gebührenpflichtig

E [info.germany@sap.com](mailto:info.germany@sap.com)

**[www.sap.de](http://www.sap.de)**

Kostenloser Online Newsletter

**[www.sap.de/sapimfokus](http://www.sap.de/sapimfokus)**